

---

**essentials**

*essentials* liefern aktuelles Wissen in konzentrierter Form. Die Essenz dessen, worauf es als „State-of-the-Art“ in der gegenwärtigen Fachdiskussion oder in der Praxis ankommt. *essentials* informieren schnell, unkompliziert und verständlich

- als Einführung in ein aktuelles Thema aus Ihrem Fachgebiet
- als Einstieg in ein für Sie noch unbekanntes Themenfeld
- als Einblick, um zum Thema mitreden zu können

Die Bücher in elektronischer und gedruckter Form bringen das Expertenwissen von Springer-Fachautoren kompakt zur Darstellung. Sie sind besonders für die Nutzung als eBook auf Tablet-PCs, eBook-Readern und Smartphones geeignet. *essentials*: Wissensbausteine aus den Wirtschafts, Sozial- und Geisteswissenschaften, aus Technik und Naturwissenschaften sowie aus Medizin, Psychologie und Gesundheitsberufen. Von renommierten Autoren aller Springer-Verlagsmarken.

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/13088>

---

Sabine Wegner-Kirchhoff · Judith Kellner

# Mediation mit Erben

Lösungsorientiertes Arbeiten mit  
Familien und kleinen Unternehmen

 Springer

Sabine Wegner-Kirchhoff  
Baden-Baden, Deutschland

Judith Kellner  
Mannheim, Deutschland

ISSN 2197-6708

ISSN 2197-6716 (electronic)

essentials

ISBN 978-3-658-24766-9

ISBN 978-3-658-24767-6 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-24767-6>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

---

## Was Sie in diesem *essential* finden können

- Konkrete Beispiele für Erbaseinandersetzungen zwischen Geschwistern aus Unternehmerfamilien
- Anschauliche Darstellung des Mediationsprozesses vom ersten Kontakt über die Homepage bis zur gemeinsamen Vereinbarung
- Reflexion der Interaktion und Rollenaufteilung der Mediatoren und der Interventionen, die für die Lösungsfindung förderlich waren
- Konkrete Rückmeldungen von Medianten direkt nach der Erbmediation
- Fallstricke und Stolpersteine im Prozess der Mediation mit erbberechtigten Familienmitgliedern

---

## Vorwort

Erben ist nicht nur eine Bereicherung, sondern kann eine Bürde sein, da aus den Familienkonstellationen und dem Nachlass, den es zu verteilen gilt, eine Menge an Konfliktpotenzial erwächst.

Mit vorliegendem *essential* möchten wir einen Einblick in unsere Arbeit und Erfahrungen als Mediatorinnen geben, Beteiligte in Konflikten zu begleiten und ihnen zu helfen, für alle zufriedenstellende Lösungen zu finden.

Wir würden uns freuen, wenn dieses Buch Anregungen gibt für Familien als potenzielle Medianten und für alle Berufsgruppen, die in diesem, unserem Bereich interdisziplinär tätig sind.

In komplexen Mediationen begleiten wir den Prozess der Konfliktlösung zusammen mit unserer Kollegin, Dipl. Ing. Edith Wellmann-Hufnagel, zertifizierte Mediatorin (BM/BAFM), was wir stets als Bereicherung erleben.

Baden-Baden  
Mannheim

Dr. Sabine Wegner-Kirchhoff  
Judith Kellner

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	1
<b>2</b>	<b>Begriffsbestimmung Mediation</b> .....	3
<b>3</b>	<b>Unser Verständnis von Mediation im Familienkontext</b> .....	7
<b>4</b>	<b>Besonderheiten der Mediation im Erbrecht</b> .....	11
<b>5</b>	<b>Wie kommt es zum Auftrag?</b> .....	15
<b>6</b>	<b>Falldarstellungen</b> .....	17
6.1	Mediation zwischen vier Geschwistern und einem Elternteil .....	17
6.1.1	Kontaktaufnahme und Vorbereitung .....	17
6.1.2	Beteiligte Familienmitglieder .....	18
6.1.3	Zum Verlauf der Mediation .....	19
6.1.4	Welche Interventionen haben die Mediation vorangebracht? .....	22
6.1.5	Kritische Reflexion des Mediationsprozesses .....	23
6.1.6	Das Thema „Gerechtigkeit“ in der Mediation .....	24
6.1.7	Reflexion der Kommunikationsmuster im Familiensystem .....	26
6.2	Mediation zwischen vier Geschwistern im Kontext eines Familienunternehmens .....	27
6.2.1	Rahmenbedingungen der Mediation .....	27
6.2.2	Besondere Konstellation der Konfliktparteien .....	30

---

6.2.3	Struktur und Verlauf der Mediation . . . . .	31
6.2.4	Kritische Reflexion der Interventionen . . . . .	34
6.2.5	Diskussion des Themas „Freiwilligkeit“ in der Mediation . . . . .	35
6.2.6	Mediation versus Rechtsstreit . . . . .	36
<b>7</b>	<b>Reflexion der Co-Mediation. . . . .</b>	<b>39</b>
<b>8</b>	<b>Rückmeldungen von Teilnehmern nach einer Mediation . . . . .</b>	<b>43</b>
<b>9</b>	<b>Fallstricke und Stolpersteine bei der Mediation mit Erben. . . . .</b>	<b>45</b>
<b>10</b>	<b>Eine Geschichte zum Schluss: Drei Söhne erben 17 Kamele . . . . .</b>	<b>49</b>
	<b>Anhang . . . . .</b>	<b>53</b>
	<b>Literatur. . . . .</b>	<b>57</b>



---

# Die Erbschaftsfeuer

„Komisch“, sagte sie,  
„Wer erbt schon richtig, was er wollte?!“  
und kassierte jeden Schein.

„Komisch“, sagte er zum Spie-  
gelbild, „Dass ich das erben sollte!“  
und war bereits beim dritten Wein.

PS für Zeitgenossen:  
Eins ist heute klar,  
ein Streit ist ausgeschlossen,  
denn sie und er sind austauschbar –  
\*

Olivier Theobald